

Preußischer Kultusminister Karl Sigmund Franz Freiherr vom Stein zum Altenstein an Karl Hegel, Berlin, 2. Juli 1839

Privatbesitz; Druck: Karl Hegel, Leben und Erinnerungen, Leipzig 1900, S. 105 f.; Abbildung: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, Nr. V/6, S. 100

Faltbrief

An
den Dr. phil. Herrn Carl Hegel
Wohlgeboren
in
Florenz.
No. 10,060

Berlin, den 2ten July 1839.¹

Aus Ew.² Wohlgeboren Schreiben vom 29ten April d[ieses] J[ahre]s³ habe ich mit aufrichtiger Theilnahme von dem bisherigen Gange Ihrer Studien und von den wesentlichen Zwecken, die von Ihnen auf Ihrer Reise verfolgt werden, nähere Kenntniß genommen und mich auch Ihrer diesfälligen Mittheilung gern überzeugt, wie gewissenhaft Sie fortfahren, an Ihrer wissenschaftlichen Ausbildung zu arbeiten. Um Ihnen meine Theilnahme, so weit die beschränkten und von allen Seiten in Anspruch genommenen Fonds des meiner Leitung anvertrauten Ministeriums⁴ es gestatten, noch besonders zu bethätigen und Sie in den Stand zu setzen, daß Sie behufs des von Ihnen herauszugebenden Werks über die Verfassung der Florentinischen Republik die erforderlichen Materialien sammeln und zu dem Ende Ihren Aufenthalt in Italien in etwas verlängern können, habe ich Ihnen in möglichster Berücksichtigung Ihres Gesuchs eine außerordentliche Unterstützung von 200 Thlr.⁵ bewilligt | welche Ihnen von der General-Kasse meines Ministeriums gegen Ihre vorher einzusendende Quittung gezahlt werden wird.

Ich benutze zugleich diese Veranlaßung Sie meiner vorzüglichen Werthschätzung zu versichern.

Berlin, den 2ten July 1839.

Altenstein

Briefumschlag⁶ mit Rundstempel BERLIN 5/6

An
den Candidaten der Theologie
Herrn Carl Hegel
in
Heidelberg

1 Ort und Datum stehen am Ende des Briefes vor der Unterschrift des Absenders.

2 Euer.

3 Das Schreiben Karl Hegels als Beilage zu [Brief -> hglbrf_18390429_01](#) konnte nicht gefunden werden.

4 Karl Sigmund Franz Freiherr von Stein zum Altenstein (1770-1840) war von 1817 bis 1838 preußischer Staatsminister des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten in Berlin.

5 Taler.

6 Von anderer als der des Briefschreibers Hand beschriftet; am oberen Rand des Briefumschlages steht, von dritter Hand geschrieben: Minister Altenstein 2.7.1839 an K. Hegel. Offenbar ist der Brief zunächst nach Heidelberg geschickt worden, wo Karl Hegel aber seit 1836 nicht mehr studierte, und von dort nach Florenz.

Herrschaftliche
Universitätsachen
ganz frei

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Altenstein, Karl Freiherr vom Stein zum Altenstein [= Altenstein, Karl Sigmund Franz vom Stein zum Altenstein] [altensteinkarl_6723](#)

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Altenstein [= Altenstein, Karl Sigmund Franz vom Stein zum Altenstein] [altensteinkarl_6723](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Italien [= Italien] [italien_8683](#)

Sachen

Quellen und Literatur

Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, Nr. V/6, S. 100

[= *Neuhaus*, Helmut: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert. Unter Mitarbeit von Katja Dotzler, Christoph Hübner, Thomas Joswiak, Marion Kreis, Bruno Kuntke, Jörg Sandreuther und Christian Schöffel (= Erlanger Studien zur Geschichte, Bd. 7/Katalog zur Ausstellung des Instituts für Geschichte der Universität Erlangen-Nürnberg vom 20. November bis 16. Dezember 2001), Erlangen, Jena 2001.] [neuhaus2001_41738](#)

Karl Hegel, *Leben und Erinnerungen*, Leipzig 1900, S. 105 f.

[= *Hegel*, Karl: *Leben und Erinnerungen*. Mit einem Portrait in Heliogravüre, Leipzig 1900.] [hegel1900_95543](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)